

ILAG

ILAG Working Paper, 2023:3

MTO und PBA als integraler Transformationsansatz

Michael Bau & Andrea Altepost

Vorschau



ILAG

Michael Bau & Andrea Altepost

MTO und PBA als integraler Transformationsansatz

ILAG Working Paper, 2023:3

ISSN 2942-4305

Dezember 2023

Downloads

www.ilag.net/publikationen

Die Autoren

Dr. Michael Bau ist wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer des ILAG - Institut Leistung Arbeit Gesundheit, Plön. Email: m.bau@ilag.net

Dr. Andrea Altepost ist Leiterin der nordrhein-westfälischen Niederlassung des ILAG - Institut Leistung Arbeit Gesundheit, Email: andrea.altepost@ilag.net

Ziel der ILAG-Arbeitspapiere ist es, sowohl ein Orientierungswissen zu ausgewählten wissenschaftlichen Fragestellungen zur Verfügung zu stellen als auch zur kumulativen Verbesserung des theoretischen Wissens bei einem Thema beizutragen. Die Papiere können kostenlos heruntergeladen werden (PDF).

Impressum

Institut Leistung Arbeit Gesundheit
Hipperstr. 5 | 24306 Plön | Germany

Tel. +49 4522 7897710

info@ilag.net www.ilag.net

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Einleitung	4
1 Soziotechnisches System	5
2 MTO-Ansatz	6
3 Psychische Belastungsanalyse	8
4 Integrierte MTO-Analyse: Konzept und Entwicklung	10
5 Kombination MTO und PBA	14
6 Diskussion und Fazit	16
Literatur	18

Vorschau

Abbildungsverzeichnis

1	Schematische Darstellung des MTO-Ansatzes (Ulich, 2013, S.6)	6
2	K3-basiertes Prozessdiagramm	11

Vorschau

Einleitung

Die Transformation der Arbeit findet ihren wahrscheinlich auffälligsten Niederschlag in der Digitalisierung und ihren innovativen Technologien wie z. B. Künstliche Intelligenz, die auf dem Shopfloor und im Büro Einzug halten. Doch auch diese lösen menschliche Arbeit nicht ab (Huchler, 2022). Bei der Gestaltung der Arbeit der Zukunft kommt es also darauf an, wie Mensch und Technik zusammenarbeiten, um die Unternehmens- bzw. Organisationsziele zu erreichen (vgl. Ropohl, 2009, S. 141; Weyer, 2008, S. 39). Damit sind wir beim Begriff des Soziotechnischen Systems, den wir zunächst rekapitulieren. Wir leiten daraus sodann das Prinzip ab, Mensch, Technik und Organisation simultan in den Blick zu nehmen (Strohm & Ulich, 1997). Alle drei Bereiche enthalten Belastungspotenzial, das im Zuge der Gestaltung neuer, innovativer Arbeitsprozesse identifiziert und möglichst weitgehend ausgeräumt werden muss. Ziel muss es sein, die Arbeit gesund und persönlichkeitsförderlich zu gestalten (vgl. z. B. Hacker & Sachse, 2023), denn insbesondere psychische Erkrankungen stehen heute zu einem erheblichen Anteil mit Fehlzeiten in der Arbeit in Verbindung. Der Einsatz digitaler Technologien wird hier beispielsweise in Zusammenhang mit „digitalem Stress“ diskutiert (z. B. Gimpel et al., 2019). Der frühzeitige Einsatz einer psychischen Belastungsanalyse weist den Weg zur Gestaltung gesunder Arbeit und empfiehlt sich damit – über die gesetzliche Verpflichtung hinaus, psychische Gefährdungen in die Gefährdungsbeurteilung einzubeziehen (z. B. Beck, 2019) – auch zur Organisationsentwicklung als Bestandteil der MTO-Analyse. Wir stellen unsere Instrumente „PBA“ und „MTO-Analyse“ sowie den MTO-Workshop vor, der arbeitsprozessgesteuert die Brücke von der Ist-Analyse zur partizipativen Arbeitssystemgestaltung schlägt.

Zunächst beschreiben wir das Arbeitssystem als soziotechnisches System und zeichnen die Entwicklung dieser Perspektive nach. „Menschliche Arbeitstätigkeit findet mehrheitlich in Arbeitssystemen statt, die aus einem sozialen und einem technischen Teilsystem bestehen, die je für sich und in ihrer Beziehung zueinander zu analysieren, aber gemeinsam zu gestalten sind. Das soziale Teilsystem besteht aus den innerhalb des Arbeitssystems beschäftigten Personen, das technische Teilsystem umfasst die Betriebsmittel sowie die übrigen technischen und räumlichen Arbeitsbedingungen“ (Ulich, 2013, S.4; vgl. auch VDI e. V., 2022).

Die Abgrenzung des jeweils zu betrachtenden Arbeitssystems wird dabei durch die Primäre Arbeitsaufgabe definiert, zu deren Erfüllung technische und soziale Komponenten des Systems zusammenwirken. Hinzu kommen noch Sekundäraufgaben (z.B. Unterhalt, Wartung,